

# Sanierung des Ehemaligen Rathauses Allmendshofen



Foto: Heinz Bunse

Das im Jahre 1926 fertiggestellte Rathaus Allmendshofen hat eine bewegte Geschichte und verschiedenste Nutzungen erlebt. Vom Rathaus über Jugendherberge, Arbeiterwohlfahrt und Schule, bis es schließlich seine heutige Nutzung als Domizil der ansässigen Vereine bekam. Die Jahre hatten allerdings Ihre Spuren hinterlassen, weshalb das Gebäude in Abstimmung und Einvernehmen mit der Denkmalschutzbehörde seit September 2016 teil saniert wurde.

Die Fassade des Rathauses war stark sanierungsbedürftig. Algenbefall und Witterung hatte an mehreren Stellen den Putz großflächig abgeplatzen lassen. Zur Beseitigung der Schäden war es erforderlich, die Fassade zu reinigen und verdeckte Hohlräume unter dem Putz zu öffnen, bevor neu verputzt und gestrichen werden konnte. Außerdem war eine Erneuerung der Randleiche im Dachbereich, sowie eine neue Dacheindeckung und eine Nachrüstung des Blitzschutzes unausweichlich.

Die Räumlichkeiten oberhalb des Obergeschosses wurden aus brandschutztechnischen Gründen außer Nutzung gestellt.

Um den heutigen, brandschutztechnischen Anforderungen zu genügen, mussten einige Änderungen vorgenommen werden. Angefangen bei den Kabelleitungen, über das bestehende Treppenhaus selber, welches als Sicherheitstreppenhaus ausgeführt wurde, um im Brandfall einen rauchfreien Fluchtweg für die Vereine im Obergeschoss gewährleisten zu können. Hierfür war der Einbau einer Entlüftungsanlage mit RWA, feuerhemmender Rauchschutztüren, eine Brandmeldeanlage, Handmelder, sowie der üblichen Notausgangsbeschilderung notwendig.

Nach der VStättenVO ergab sich ein Mehrbedarf an WC-Anlagen, der am wirtschaftlichsten durch eine Zentralisierung der auf die Etagen verteilten Anlagen erreicht wurde. Hierfür boten sich die an das Foyer angrenzenden Räumlichkeiten an, sodass aus einer ehemaligen Küche und einem Klo eine WC-Anlage für die Damen wurde.



Der originale Terrazzo, welcher in diesem Bereich während der Arbeiten freigelegt wurde, wurde hierfür aufwändig aufgearbeitet. Und aus dem Raum des Taucherclubs FTTS, welchem wir an dieser Stelle danken wollen, wurde das Herren-WC.

Das Gebäude wurde unter Einhaltung der Vorgaben des Denkmalschutzes energetisch saniert.

Die noch original erhaltenen Bestandsfenster wurden komplett saniert und zur Verbesserung der Energiebilanz durch Vorfenster auf der Innenseite verstärkt, um das Aussehen der Fassade nicht zu verändern. Zu den Vorfenstern wurde zusätzlich Dämmung an den Decken des Untergeschosses, sowie des Obergeschosses angebracht. Das Gebäude wurde mit einer neuen Zentralheizung mit Brennwerttechnik und moderner Heizungssteuerungstechnik ausgestattet.

Für die energetischen Maßnahmen konnten im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG), mit der Bund die Länder bei der Stärkung der Investitionsfähigkeit finanzschwacher Gemeinden unterstützt, Fördermittel gewonnen werden.

Bei Förderfähigen Kosten für die energetischen Maßnahmen in Höhe von 101.640,00 € beträgt das Förderbudget 85.000,00 €



Die  
Bundesregierung

Wir fördern  
**kommunale  
Investitionen**